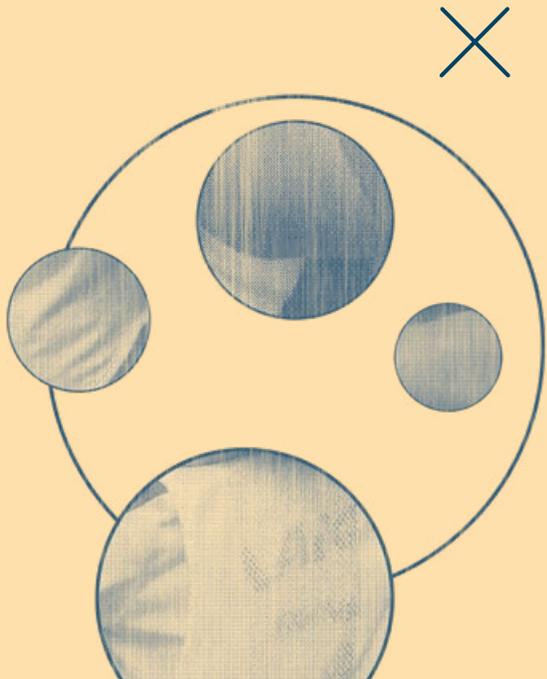


## UNSERE ANGEBOTE IM BEREICH RADIKALISIERUNG:

- × Beratung
- × Intervention
- × Fortbildung

## UNSERE ANGEBOTE RICHTEN SICH AN:

- × Pädagog\*innen aus der  
Kinder- und Jugendarbeit
- × Multiplikator\*innen



## INFORMATIONEN UND KONTAKT

Folasade Farinde  
Projektleiterin

Bildungsstätte Anne Frank  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt

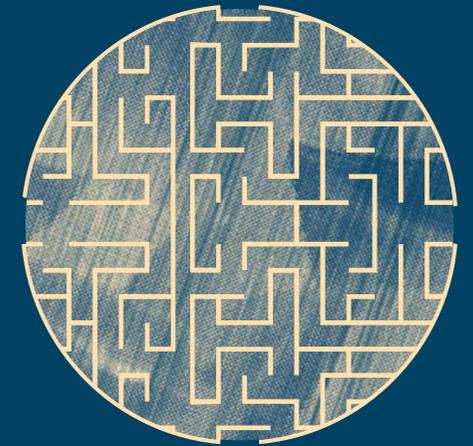
T +49 (0)69 56 000-254  
M ffarinde@bs-anne-frank.de  
→ bs-anne-frank.de

 bildungsstaette.anne.frank  
 BS\_AnneFrank  
 bsannefrank



# [RADI'KA:L]

## UMGANG MIT RADIKALISIERUNG IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG



Präventive Angebote und  
Beratung für die  
Kinder- und Jugendarbeit

## INTERVENIEREN, NA KLAR – ABER WANN?

- × Nach den Sommerferien kommt eine Jugendliche mit Vollverschleierung in den Mädchentreff.
- × An der Wand vom Jugendzentrum steht plötzlich der Spruch: „Kindermörder Israel!“
- × Freund\*innen schicken sich in der WhatsApp-Gruppe Sticker von Adolf Hitler.
- × Jugendliche begrüßen sich mit dem Zeichen der „Grauen Wölfe“.

Die Radikalisierung von Jugendlichen ist eine große Herausforderung im Arbeitsalltag von Pädagog\*innen. Antisemitische, rassistische und sexistische Aussagen gehören fast schon zum Alltag in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Radikale Ideen und Bewegungen haben besonders auf Heranwachsende eine besondere Anziehungskraft, bieten sie doch in einer schwierigen Lebensphase einfache Antworten auf komplizierte Fragen.

Radikalisierung ist immer als Prozess und Entwicklung zu verstehen. Sichtbar wird diese Entwicklung, wenn beispielsweise neonazistische Symbole offen getragen werden oder rassistische und antisemitische Aussagen fallen. Auch religiöse Radikalisierung und die Zugehörigkeit zu nationalistischen Gruppen sind aktuelle Themen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Wie können Pädagog\*innen mit Jugendlichen umgehen, die andere aufgrund ihrer Herkunft, ihres Glaubens, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung abwerten oder bedrohen? Wie lässt sich das Thema Radikalisierung ansprechen? Wann ist Zeit, pädagogisch zu intervenieren – und welcher Zugang ist der richtige?

## BERATUNG, INTERVISION UND FORTBILDUNG

Mit dem Projekt „Radikal“ ermöglichen wir Unterstützung und Begleitung von Pädagog\*innen im Alltag. Wir schauen gemeinsam: Wie ist die Situation einzuschätzen? Was kann getan werden? Welche Herangehensweise ist sinnvoll? Zusammen entwickeln wir Handlungsstrategien und suchen nach Lösungen für die jeweilige Situation. Die Beratung kann je nach Bedarf ein einmaliges Angebot oder die längerfristige Begleitung eines Teams oder einer Einrichtung sein.

### Die Praxisgruppe: Reflexion und kollegiale Beratung

Die im Rahmen des Projekts gegründete Praxisgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen. Bei den Treffen werden gemeinsam und kollegial unter Pädagog\*innen Situationen besprochen und reflektiert. Es werden Strategien zum Umgang entwickelt und die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Handlungen diskutiert (Intervision). Je nach Bedarf können auch Fort- und Weiterbildungen in Anspruch genommen werden.

## WIE UMGEHEN MIT DISKRIMINIERENDEN HANDLUNGEN?

Oft reagieren Pädagog\*innen mit Empörung auf eine Person, die sich problematisch geäußert hat. Es lohnt sich im konkreten Fall, einen konstruktiven Umgang mit der Situation zu finden. Dafür wird die Konfliktsituation in drei Zeitphasen aufgeteilt, um das eigene Handeln zu strukturieren und die Situation zu entzerren:

